



Jahresbericht 2022

2022 war das Jahr, in welchem gewohnte Routinen vorsichtig wieder aufgenommen wurden; kaum wagte man zu glauben, dass Anlässe und Veranstaltungen wieder geplant und durchgeführt werden können. Die Exkursionen fanden grossen Anklang und die Feldornithologie- und Feldbotanik-Lehrgänge konnten im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Das vergangene Jahr ist für BirdLife Aargau ausserdem ein Jahr der personellen Veränderungen, denn sowohl im Vorstand als auch auf der Geschäftsstelle gab es Wechsel, bzw. stehen Wechsel an.

Text: Gertrud Hartmeier, Präsidentin und Arbeitsgruppe Vogelpflege; Chiara Baschung, StV Geschäftsführerin; Alex Grendelmeier, Reservatskommission; Martin Keiser, Finanzverantwortlicher; Claudia Müller, Ausbildungskommission; Lea Reusser, Kommission Nachwuchsförderung; Petra Zajec, Leiterin Naturzentrum; Ann Walter, Fundraisingbeauftragte

Aus- und Weiterbildungen

Der Feldornithologiekurs 21/22 (Hauptleitung Claudia Müller) mit 42 und der Feldbotanikkurs 21/22 (Hauptleitung Nicole Angst) mit 30 Teilnehmer:innen wurden im Sommer mit der Prüfung abgeschlossen. Der beliebte Libellen-Grundkurs im Frühling und Sommer wurde von Ernst Weiss und Cristina Boschi geleitet und fand grossen Anklang. 2022 konnte eine Vielzahl von Weiterbildungen und Exkursionen durchgeführt werden: über Bergvögel (Claudia Müller), Korbblüter (Sonja Hassold), Wasseramsel (Johann Hegelbach), Moose (Thomas Kiebacher) sowie Steinadler und Bartgeier (David Jenny). Ausserdem gab es ein Symposium zum Thema Steinkauzförderung (mit Vorträgen vom Matthias Tschumi, Stefan Greif und Jonas Leuenberger) und den Birdwatch auf der Staffelegg, organisiert von Claudia Müller und Matthias Ernst. Im Spätsommer und Herbst wurden der Feldornithologiekurs 23/24, der Feldbotanikkurs 23/24 und der Exkursionsleitungskurs 23/24 vorbereitet, alle starteten parallel im Januar 2023.

Nachwuchsförderung

Trotz der nach wie vor präsenten Einschränkungen wegen des Coronavirus konnte das KoNa-Team am 21. April den Anlass «auf Vogelpirsch» gemeinsam



Ornithologische Weiterbildung: Bergvoegelexkursion.

mit dem Naturzentrum Klingnauer Stausee durchführen. Der Anlass ersetzte das über mehrere Jahre gemeinsam veranstaltete Junior Birdrace. Im August hat sich die Kommission Nachwuchsförderung aktiv an der Konzeption der Ausstellung sowie der Betreuung der Schulklassen vor Ort bei den Aargauer Waldtagen beteiligt. Um auch ohne die 2021 aufgegebenen Birdergruppe NISUS Jugendliche erreichen zu können, wurde ein Konzept für Anlässe gemeinsam mit bestehenden Jugendgruppen entworfen und ein entsprechender erster Anlass im 2023 aufgegleist. Ebenso hat die Kommission – ganz im Sinne einer ganzheitlichen Nachwuchsförderung – gemeinsam mit der Geschäftsstelle von BirdLife Aargau die Präsenz an öffentlichen Anlässen 2023 geplant. Als die Anlässe wieder ohne Einschränkungen



Trockensteinmauersanierung Stockenrain Hellikon.

stattfinden konnten, war in den Vereinen und bei den Jugendgruppen sehr viel los. Die hohe Termindichte zeigte sich, als der im September geplante Erfahrungsaustausch für Jugendgruppenleiter:innen in der Naturwerkstatt Eriwis mangels Anmeldungen in den Frühling 2023 verschoben werden musste.



Netzwerk

2022 wurden von den 115 Vereinen und 13'700 Mitgliedern von BirdLife Aargau rund 20'800 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Zu den Arbeiten gehörte unter anderem das Aufhängen von 1'000 neuen Nisthilfen sowie das Betreuen von den bestehenden 34'000 Nistkästen, mit 10'000 die meisten davon für Schwalben. Des Weiteren wurden 140 Hochstammobstbäume gepflanzt sowie 539 Stunden in die Neophytenbekämpfung investiert. Die Geschäftsstelle kümmerte sich indes um den Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und den anderen aargauischen Umweltverbänden. Auch mit der BirdLife-Familie, wozu die Geschäftsstellen der anderen Kantonalverbände und von BirdLife Schweiz gehören, wurde der Austausch gepflegt und Synergien genutzt.

Finanzen

Durch das Wegfallen der Corona-Einschränkungen konnten 2022 wieder mehr Aktivitäten durchgeführt werden als in den vergangenen zwei Jahren. Die Rechnung für das vergangene Jahr weist einen Verlust von rund 14'000 Fr. auf.

Die **Einnahmen 2022** (ohne Mitgliederbeiträge BirdLife Schweiz, jedoch inkl. Reservatsrechnung) setzen sich zusammen aus:

- Mitgliederbeiträgen	21 %
- Spenden und Gönnerbeiträgen	19 %
- Kantons- und Projektbeiträgen	38 %
- Verkäufe und Dienstleistungen	22 %

Die **Ausgaben 2022** verteilen sich wie folgt:

- Verbandsarbeit (inkl. Geschäftsstelle)	39 %
- Projekte	32 %
- Öffentlichkeitsarbeit	19 %
- Ausbildung	10 %

Ausblick 2023

BirdLife Aargau ist voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet. Im Januar begannen die neuen Feldornithologie-, Botanik- und Exkursionsleiterlehrgänge, wovon die ersten beiden bis auf den letzten Platz ausgebucht sind. An der Delegiertenversammlung in Brugg werden zusätzliche Stellenprozente für die Geschäftsstelle beantragt, damit der Verband noch mehr Energie in die Entwicklung und neue Projekte investieren kann. Neu wird ausserdem die Stelle des Reservatsbeauftragten, die bisher im Mandat vergeben war, auf der Geschäftsstelle abgedeckt. 2023 läuft der Wettbewerb Ökologische Infrastruktur im dritten Jahr weiter, die Sektionen sind nochmals eingeladen, ihre Projekte einzureichen. ■



Der Bruterfolg der Eisvögel im Naturzentrum Klingnauer Stausee konnte letzten Sommer hautnah mitverfolgt werden.



Jahresbericht 2022

2022 war das Jahr, in welchem gewohnte Routinen vorsichtig wieder aufgenommen wurden; kaum wagte man zu glauben, dass Anlässe und Veranstaltungen wieder geplant und durchgeführt werden können. Die Exkursionen fanden grossen Anklang und die Feldornithologie- und Feldbotanik-Lehrgänge konnten im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden. Das vergangene Jahr ist für BirdLife Aargau ausserdem ein Jahr der personellen Veränderungen, denn sowohl im Vorstand als auch auf der Geschäftsstelle gab es Wechsel, bzw. stehen Wechsel an.

Text: Gertrud Hartmeier, Präsidentin und Arbeitsgruppe Vogelpflege; Chiara Baschung, StV Geschäftsführerin; Alex Grendelmeier, Reservatskommission; Martin Keiser, Finanzverantwortlicher; Claudia Müller, Ausbildungskommission; Lea Reusser, Kommission Nachwuchsförderung; Petra Zajec, Leiterin Naturzentrum; Ann Walter, Fundraisingbeauftragte

Aus- und Weiterbildungen

Der Feldornithologiekurs 21/22 (Hauptleitung Claudia Müller) mit 42 und der Feldbotanikkurs 21/22 (Hauptleitung Nicole Angst) mit 30 Teilnehmer:innen wurden im Sommer mit der Prüfung abgeschlossen. Der beliebte Libellen-Grundkurs im Frühling und Sommer wurde von Ernst Weiss und Cristina Boschi geleitet und fand grossen Anklang. 2022 konnte eine Vielzahl von Weiterbildungen und Exkursionen durchgeführt werden: über Bergvögel (Claudia Müller), Korbblüter (Sonja Hassold), Wasseramsel (Johann Hegelbach), Moose (Thomas Kiebacher) sowie Steinadler und Bartgeier (David Jenny). Ausserdem gab es ein Symposium zum Thema Steinkauzförderung (mit Vorträgen vom Matthias Tschumi, Stefan Greif und Jonas Leuenberger) und den Birdwatch auf der Staffelegg, organisiert von Claudia Müller und Matthias Ernst. Im Spätsommer und Herbst wurden der Feldornithologiekurs 23/24, der Feldbotanikkurs 23/24 und der Exkursionsleitungskurs 23/24 vorbereitet, alle starteten parallel im Januar 2023.

Nachwuchsförderung

Trotz der nach wie vor präsenten Einschränkungen wegen des Coronavirus konnte das KoNa-Team am 21. April den Anlass «auf Vogelpirsch» gemeinsam



Ornithologische Weiterbildung: Bergvoegelexkursion.

mit dem Naturzentrum Klingnauer Stausee durchführen. Der Anlass ersetzte das über mehrere Jahre gemeinsam veranstaltete Junior Birdrace. Im August hat sich die Kommission Nachwuchsförderung aktiv an der Konzeption der Ausstellung sowie der Betreuung der Schulklassen vor Ort bei den Aargauer Waldtagen beteiligt. Um auch ohne die 2021 aufgegebenen Birdergruppe NISUS Jugendliche erreichen zu können, wurde ein Konzept für Anlässe gemeinsam mit bestehenden Jugendgruppen entworfen und ein entsprechender erster Anlass im 2023 aufgegleist. Ebenso hat die Kommission – ganz im Sinne einer ganzheitlichen Nachwuchsförderung – gemeinsam mit der Geschäftsstelle von BirdLife Aargau die Präsenz an öffentlichen Anlässen 2023 geplant. Als die Anlässe wieder ohne Einschränkungen



Trockensteinmauersanierung Stockenrain Hellikon.

stattfinden konnten, war in den Vereinen und bei den Jugendgruppen sehr viel los. Die hohe Termindichte zeigte sich, als der im September geplante Erfahrungsaustausch für Jugendgruppenleiter:innen in der Naturwerkstatt Eriwis mangels Anmeldungen in den Frühling 2023 verschoben werden musste.



Reservate

Nach zwei Jahren mit erschwerten Bedingungen konnten Anlässe 2022 wieder fast normal geplant und durchgeführt werden. So beispielsweise der Reservatsbetreueranlass im Mai, oder die Pflegeeinsätze in den Reservaten Feret und Sundel im Herbst. Nicht nur an den beiden BirdLife Aargau-Pflegeeinsätzen, sondern überall im Kanton steckten wieder zahlreiche Helfer:innen viel Herzblut und Muskelkraft in den Erhalt und die Förderung unserer Natur – dafür bedanken wir uns bei euch allen ganz herzlich.

Die Trockensteinmauersanierungen in den Reservaten Bruggletz in Densbüren und Stockenrai in Hellikon schritten weiter voran. In letzterem führte die seit Jahren engagierte Gruppe um Adolf Fäs ihre diesjährigen Kartierungen der Flora und Fauna durch. Auch unsere tierischen Helfer in Mandach hatten wir dieses Jahr wieder. Mit noch mehr Verstärkung der Herde konnten die Ziegen die Gehölze sogar besser zurückdrängen als in der Vergangenheit. Der Erfolg der Waldweide gibt Grund zur Hoffnung, dass diese Massnahme als Naturschutzinstrument wieder mehr Anklang in der Praxis und bei den Behörden findet. Im Reservat Eriwis wurde zudem durch die Praktikantin von BirdLife Aargau ein Reptilien-Monitoring durchgeführt.

Projekte

2022 hat sich BirdLife Aargau erfolgreich für den Vogel des Jahres, die Feldlerche, eingesetzt: Dank intensiver Gespräche und Lobbyarbeit konnte erwirkt werden, dass das Argoviafest zukünftig nicht mehr im Birrfeld stattfinden wird. Es wurde jeweils mitten in der Brutzeit des bedrohten Vogels direkt neben dem kantonalen Förderperimeter ausgetragen. Das Förderprojekt für



Reptilienmonitoring im Eriwis.

Neuntöter und Wendehals, welches in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz und Agrofuture entstand, konnte 2022 im Aargau erfolgreich weitergeführt werden. Hierbei werden mit Landwirten im Rahmen des Labiola-Programmes spezifische Fördermassnahmen vereinbart, welche den beiden Vogelarten zugutekommen. Nun schon im zweiten Jahr lief der Wettbewerb Ökologische Infrastruktur, für welchen die Sektionen von BirdLife Aargau eingeladen werden, ihre Förderprojekte einzureichen und sich für einen finanziellen Beitrag an ihr Projekt zu bewerben. Das Wettbewerbsthema wird noch bis 2024 im Fokus stehen.

Vogelpflege

Die beste Nachricht gleich am Anfang: 2022 konnte am Amselweg in Möhlin eine neue Vogelpflegestation eröffnet werden. Das ist in einer Zeit, in der die Arbeitsbelastung der Stationen stetig zunimmt, besonders wichtig. Rund 1'000 Pfleglinge wurden betreut und davon konnten ca. 60% wieder ausgewildert werden. Dieser Erfolg ist nur möglich dank der kontinuierlichen Weiterbildung

FOTO ZVA

der Mitarbeiter:innen der Stationen in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach. Die Station in Oftringen konnte ihre Räumlichkeiten ausbauen und dadurch ihre Arbeit optimieren. Die Stationen Oftringen und Möhlin wurden vom Veterinäramt kontrolliert, wobei Oftringen als vorbildlich geführt gelobt wurde. Mit dem Hitzesommer kamen unsere Vögel recht gut zurecht, es war, was den Bruterfolg angeht, ein gutes Jahr. Wegen der vielen Jungvögel musste die Station Unteres Seetal sogar einen temporären Aufnahmestopp verfügen, da alle Pflegeplätze belegt waren. Die Stationen leisten neben der Pflege der Vögel auch eine riesige Arbeit bei der Beratung, wenn es um Fragen von verletzten oder scheinbar elternlosen Jungvögel geht. Bei der Pflege und den Beratungen geht es meistens um häufige Arten. Ab und zu werden aber auch seltene Arten gebracht wie Wendehals, Waldschnepfe oder Weissstorch. Wir danken allen Mitarbeiter:innen und Helfer:innen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Mit dem Exkursionsprogramm 2022 gelang uns wieder ein attraktives und vielseitiges Angebot, welches bei unseren Mitgliedern und Interessierten sehr gut ankam. Viele Exkursionen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht, teilweise wurden Wartelisten geführt. Die Feldlerchenexkursion im Birrfeld konnte sogar gleich doppelt geführt werden. Die Spendenaufrufe standen im letzten Jahr ganz im Zeichen der Insekten. Während beim Sommersversand die Eigenheiten und Lebensraumsprüche von Wildbienen im Vordergrund standen, erhielten die Spender:innen im Wintersversand zwei stimmungsvolle Libellenkarten mit Fotografien von Thomas Ruckli. Die